

Beste Nachrichten. Eisenbahnglück.

Kreuzen. Auf dem Bahnhof Kreuzen fuhr heute früh 4.14 der Schnellzug D 88 Hamburg-München auf den außerplanmäßigen, auf dem Bahnhof haltenden Vorzug D 88 in Folge Ueberfahrens des Haltesignals auf. Die Zahl der Toten beträgt bisher 27, die der Verwundeten 25, darunter 11 Schwerverletzte.

Wiedereinführung der Wehrpflicht in der Türkei.
Istanbul, 30. Juli. Wie der Mailänder „Secolo“ aus Konstantinopel meldet, hat die Angora-Regierung auf Grund der Vollmacht durch die Nationalversammlung durch Dekret die Wiedereinführung der Wehrpflicht für die Türkei ausgesprochen. Jeder Türke vom 18. bis 40. Lebensjahre sei wehrpflichtig. Das Dekret begründet die Wiedereinführung der Wehrpflicht mit den ruhmreichen Taten der Armee Kemal Paschas, deren Eingreifen allein die Türkei von der Schmach der Verklawung und Zerschlagung bewahrt habe.

Unzufriedenheit über Poincares Antwort.
London, 30. Juli. Lord Curzon erklärte heute im Oberhaus, er würde am Donnerstag bei Verabschiedung des Parlamentes in die Sommerferien in der Lage sein, eine Erklärung über die internationale Lage abzugeben. Er müsse von jetzt ab das Versprechen ablehnen, erschießende Auskunft über die Situation geben zu können. Wie verlautet, sind Abschriften der französischen Antwort an die einzelnen Mitglieder des Parlamentes gegeben worden, die sie im Augenblick studieren. Das Parlament wird sich am kommenden Freitag gemeinsam mit ihnen beschäftigen. In eingeweichten Londoner politischen Kreisen scheint man heute abend ziemlich pessimistisch gestimmt zu sein. Wie versichert wird, sei die französische Antwort sehr unbefriedigend und die belgische nicht viel besser.

Das Zentrum der Stadt Kawaruschka in Asche gelegt.
Warschau, 31. Juli. Aus Kawaruschka wird gemeldet, daß seit vorgestern ein Riesenschnee wütet, der das ganze Zentrum der Stadt in Asche legt. Ein Dutzend Mietshäuser, 2 Kirchen und ein Bethaus liegen bisher dem Brand zum Opfer. Der Schaden beläuft sich auf viele Milliarden Mark.

Sächsisches

Dresden. Am Sonntag hielt der Sächsische Militärvereinsbund im Ausstellungspalast seine 50. ordentliche Bundesversammlung ab, mit der die Feier des 50jährigen Bestehens des Bundes verbunden war. Der Präsident des Bundes, Sanitätsrat Stadtrat Dr. Hopf, eröffnete die 50. ordentliche Bundesversammlung mit einer Ansprache. Den Jahresbericht erstattete Schriftführer Beyer. Große Freude erregte die Mitteilung des Präsidenten, daß der Bund wieder die Zahl der Mitglieder vor dem Kriege erreicht habe. Den Kassenericht erstattete Schatzmeister Knipper. Ueber die Neuorganisation des Unterstützungswesens berichtete Schatzmeister Jehmlich. Es wurde dann eine Reihe von Anträgen erledigt. Die Wahlen ergaben die Ergänzungs- bez. Wiederwahl der Auscheidenden. General Maercker berichtete über die Jugendpflege des Bundes. Der Erklärung des v. Winterfeldtschen Grundstückes in Kaddeul zum Veteranenheim wurde zugestimmt. Zur Festigung, die im Kuppelsaal stattfand, war Erz. Kohl als Vertreter des Schutzbundes des Bundes, ehemals Königs Friedrich August erschienen. Präsident Dr. Hopf hielt die Festansprache. Er gedachte der bisherigen Präsidenten des Bundes und teilte mit, daß das Präsidium an den Sarkophagen der beiden ersten Schutzbundes Anträge niedergelegt habe. Den Glauben an den ewigen Sieg des vaterländischen Gedankens würden die Bundesmitglieder nicht aufgeben und immer hochhalten die solbatische Kameradschaft. Erz. Kohl verlas ein Handschreiben des Königs, das an den Gründungstag des Bundes erinnert. Die Legenden der siegreichen deutschen Armee habe der Bund fortwährend auf das beste Heer, das die Welt je gesehen habe, das Heer von 1914. Vom Feinde unbesiegt, sei dieses Heer aufgelöst worden, aber sein Geist sei lebendig geblieben und werde nicht untergehen. An der Spitze der Ehrungen für den Bund stand ein Fahngeschenk des ehemaligen Königs, ein Fahnenring. Im Namen der Bezirksverbände sprach Kamerad Klemm-Baughen, für den Deutschen Offizierbund, den Nationalverband deutscher Offiziere und den Reichsoffizierbund General v. Eulitz. Es folgten Ehrungen. In Ehrenmitgliedern des Bundes wurden ernannt: Generalfeldmarschall von Hindenburg, Erz. von Heeringen, Generale von Eulitz, Senfft von Pilsch und von Kossch. Mit dem von den ehemaligen Hoftrumpetern gespielten Sachsenmarsch klang die Festigung aus. Am Abend folgte noch ein Kommerz im Ausstellungspalast. — Etwa 60-80 Herren hatten sich vormittag zwischen 10 Uhr dem Militärvereinsbunde als bürgerlichen Ordnungsdienst zur Verfügung gestellt, um die Tagung vor etwaigen Störungen seitens der kommunistischen Demonstranten zu schützen. Gegen 12 Uhr mittags wurden diese Herren verhaftet und mittels zweier Lastautomobile nach dem Polizeipräsidium gebracht. Nach einem langen Verhör nahm man die Herren in Einzelhaft, aus der bis Montag vormittag erst 11 Mann nach abermaligem Verhör entlassen worden waren. — Das Presseamt des Polizeipräsidiums teilt hierzu mit: Am 29. Juli 1923 fand im Ausstellungspalast die Feier des 50jährigen Bestehens des Militärvereinsbundes statt. Um sich gegen befürchtete Bedrohungen durch die Kommunisten zu schützen, war von der Leitung der vom bürgerlichen Ordnungsdienste angeordnete Schutz angenommen worden. Diese Organisation ist, wie vom Polizeipräsidium schon vor den 29. Juli 1923 festgestellt worden war, mit Gummischlägern bewaffnet. Es lagen Nachrichten vor, daß auch am 29. Juli 1923 die nach der Ausstellung abgeordneten Angehörigen des Ordnungsdienstes bewaffnet sein würden, sich also nach § 127 St.O.B.G. Bildung eines bewaffneten Haufens, strafbar machten. Deshalb griff die Polizei ein und nahm die Sistierung der Ordnungsteilnehmer zur Erforschung des Sachverhaltes vor. Die bisherigen Exzesse, die noch nicht abgeschlossen sind, ergaben, daß eine größere Anzahl mit Gummischlägern, Revolvern, scharf ge-

Kurszettel.

Mitgeteilt von der Commerz- und Privat-Bank A.-G., Zweigstelle Dippoldiswalde.

Staatspapiere, Kurs vom		30. 7.	27. 7.
Deutsche Reichsanleihe	75000	—	—
" "	4000	—	—
" "	11000	9600	—
" "	340	320	—
" "	50	15	—
Zeugbankanleihe	117000	60000	—
Sparbankanleihe	4500	4100	—
Sächsische Rente	1995	1850	—
Sächsische Staatsanleihe I und II	130000	110000	—
" "	6400	6450	—
" "	3500	2750	—
" "	—	3000	—
Handbriefe.			
Sambwirtsch. Archiv. Vfr.	—	—	—
" "	—	—	—
Sambwirtsch. Archiv. Ar. Fr.	—	—	—
" "	550	—	—
" "	550	500	—
" "	—	100	—
Sauliger Handbriefe	—	—	—
" "	—	—	—
" "	—	—	825
Bankkassen.			
Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt Leipzig	325000	310000	—
Brandenburg	210000	220000	—
Commerz- und Privatbank	750000	635000	—
Deutsche Bank	1150000	890000	—
Deutsche Bank	100000	107000	—
Disconto-Ges.	130000	150000	—
Deutscher Bank	1010000	650000	—
Handelsbank	80000	74000	—
Sächsische Bank	705000	615000	—
Wobrunnenerbank	100000	65000	—
Zentralbank für Sachsen	600000	310000	—

Schliffenen Dolchen, Hämmer, Stahlschlägern, Seitengewehren usw. bewaffnet gewesen ist.

— Protest gegen die Tabaksteuer! Donnerstag den 2. August schließen die Zigarrenladen-Inhaber im ganzen Deutschen Reich ihre Geschäfte. Alle mit Tabakwaren Handelnden stellen an diesem Tage, zum Zeichen des Protestes gegen die unbillige Tabaksteuer, den Verkauf von Tabakwaren ein.

— Die Höchstpreise für Milch und Milchzeugnisse sind vom Wirtschaftsministerium erneut erhöht worden. Vom 1. August an kostet Vollmilch das Liter ab Stall beim Erzeuger in der 1. Zone 4400 M., in der 2. Zone 4600 M., Magermilch in der 1. Zone 2201 M., in der 2. Zone 2300 M. Dazu treten Entfernungszuschläge, unter 5 km bis 100 M., über 5 km bis 150 M. Beim Milch-Kleinverkauf durch die Erzeuger unmittelbar an die Verbraucher ab Gehört dürfen folgende Preise nicht überschritten werden: für das Liter Vollmilch in der 1. Zone 5000 M., in der 2. Zone 5200 M., Mager- oder Buttermilch 2500 und 2600 M. Die Erzeugerhöchstpreise für Lieferung an Wiederverkäufer werden beim Kuppelvertrag für das Pfund Butter auf 48000 M. in der 1. und 50800 M. in der 2. Zone festgesetzt, für Speisequark mit höchstens 75 Prozent Wassergethalt 7500 M. in der 1. und 8400 Mark in der 2. Zone. Für gewerbliche Molkereien sind diese Höchstpreise für Butter 57000 bzw. 59000 M., für Speisequark 9000 bzw. 10000 M.

— Verban. In der Lokomotive eines von Riesa nach Hof verkehrenden Ferngüterzuges brach eine Kolbenstange und bohrte sich in das Erdreich ein, so daß der Zug in der Nähe des Bogenbrückens auf der Strecke liegen bleiben mußte. Die schadhafte Lokomotive, eine Güterzugsmaschine schwerer Bauart, mußte durch einen Hilfszug wieder flottgemacht werden.

Schlachtviehmarkt zu Dresden am 30. Juli.
Austrieb: 39 Ochsen, 51 Bullen, 121 Kalben und Kühe, 392 Kälber, 121 Schafe, 309 Schweine, insgesamt 1033 Tiere. Außerdem zur sofortigen Schlachtung, nicht auf den Markt gestellt, 6 Rinder, 36 Kälber, 100 Schafe, 98 Schweine. Ueberstand keiner. Infolge des heute nicht regelmäßig stattgefundenen Viehmarktes ist von einer amtlichen Notierung Abstand genommen worden.

Produktenbörse zu Dresden
vom 30. Juli. — Preise in Tausenden.
Weizen 2100-2200, Roggen 1500-1600, Wintergerste neue 1800-1700, Hafer 1600-175, Raps neuer 2300-2700, Mais mixed 1800-1900, Laplata 1900-2000, Weizen 1800-2000, Lupinen gelbe 1500-1550, Peluschen 1800-2000, Erbsen 1800-2200, Erbsen (Schnitzel) 850-900, Zuckerschnitzel 900-1000, Kartoffelflocken 1000-1100, Weizenkleie 900-950, Roggenkleie 900-950, Weizenmehl 3800-4000, Roggenmehl 2300-2400.
Getreide Ware über Rotz. Die Preise verstehen sich für 50 Kilogramm. Roggen, Weizen, Erbsen, Weizen, Peluschen und Lupinen in Mengen unter 5000 Kilogramm ab Lager Dresden, alles andere in Mindestmengen von 10 000 Kilogramm waggonfrei Dresden.

Kirchliche Nachrichten.

Mittwoch den 1. August 1923:
Dippoldiswalde. Abends 8 Uhr Bibelstunde in der Superintendentur. Sup. Michael.
Bärenfels. 8 Uhr Abendandacht im Diakonissenheim. P.

Stern-Lichtspiele

Nur Mittwoch abend 1/29 Uhr
Harry Piel der König der Genialitäten in seinem neuesten, tollkühnen Genialitäts-Abenteuer:

„Das verschwundene Haus“

7 Akte gewaltigster Spannung!
In den weiteren führenden Rollen Emmy Sturm, Gaby Ungar, Ewald Berger, Albert Paulig.

Außerdem ein amüsanter Lustspiel
Um zahlreichem Besuch bittet F. Krüger.

Jugendverein Reichstädt. Hauptversammlung. Mittwoch den 1. August. Alle erscheinen!

Garten-Grundstück

mit kleinem Wohnhaus in ruhiger schöner Gegend gesucht. Besizer kann ev. als Verwalter wohnen bleiben, wenn 3 bis 4 Räume frei werden Vorauszahlung.
Frau Helene Preuthal, Hotel Teilkoppe, Ripsdorf.

Achtung! Hausfrauen!

Rur 4 Tage heute Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag den ganzen Tag von früh 8 Uhr bis 4 Uhr nachmittags
Zahle noch nie dagewesene Preise!
Hauslumpen, 3500 M., Anoden, Papier, Eisen. Zahle 4 kg für Eisengroßes Stück 15 — M.

Streng reell, da wir nach dem Stand des Dollars bezahlen!

Max Günther & Sohn Bruno Boden
Dippoldiswalde, Rittenberger Straße 167, gegenüber d. Schule (Hof).

Mittwoch Fohlenfleisch
Roßschlächtere Paul Lieber.

Programme, Eintrittskarten usw. druckt Carl Jahn.

Für die vielen Beweise innigster Teilnahme und die herrlichen Kranzbinden beim Heimgange meines lieben Gatten, unfrei guten Vaters, des

Mühlenbesizers

Hermann Emil Erler

jug-n wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unsern herzlichsten Dank. Besonderen Dank dem Turnverein „Deutsche Eiche“.
Ich aber, lieber Vater, rufen wir noch kein „Gute Nacht“ und Ruhe jaht“ in die Ewigkeit nach.
Stübemühle-Söckendorf, 29. Juli 1923.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimgange unfrei lieben Entschlafenen dankten wir hierdurch allen herzlich.

Reichstädt, den 29. Juli 1923.

Christiane verw. Voigt
Familien Otto Voigt
Wilhelm Voigt.

An unsre wertere Kundschaft!

Durch die rapide Geldentwertung sind wir gezwungen, unsere wertere Kundschaft zu ersuchen, bei uns ausgegebenen Anzeigen sofort zu bezahlen. Bei durch Fernsprecher ausgegebenen Anzeigen wolle man sich den Preis gleich sagen lassen und den Betrag einsenden. Auf nicht sofort bezahlte Anzeigen sind wir genötigt, den am Tage der Zahlung geltenden höheren Zellenpreis zu berechnen.

Verlag der „Weigeritz-Zeitung“

Steinbruch Dippoldiswalde
Mittwoch den 1. d. M.
Tanzabend
Künstler-Kapelle

Melasse frisch eingetroffen, helle Trockenschnittel Weizenkleie

offrieren gegen Bargzahlung zu außergewöhnlich niedrigen Preisen
Kirsten & Hildebrandt
G. m. b. H.
Bahnhof Tharandt
Telephon Amt Tharandt 140

Gesundheit ist mehr denn Gold

Verlangen Sie heute noch Mite über Wellendbad und Kleinvortrieb für Deutschland
Bernhard Hähner
Chemnitz i. Sa.

Verjan ob Fabrik franko
Lichtge Vertreter gesucht

Pianino

ob. H. Flügel zu kaufen gesucht.
Regel, p. 3 Rurhaus Seltersdorf bei Dippoldiswalde.

Hühneraugen werden Sie sicher los d.
Hühneraugen - Lebewohl.
Hornhaut an der Fußsohle beseitigen
Lebewohl - Ballen - Schelten.
Kein Verrutschen, kein Festkleben am Strumpf
in Drogerien und Apotheken.
Drogerie zum Elefanten, H. Lommatzsch.

Für Abholer halten wir

Wochenkarten

für 6 Nummern der „Weigeritz-Zeitung“ zum Preise von 1500 M. aus, die an jedem Tage entnommen werden können. Einzel-Nr. 250, Sonntag-Nr. 3000 M.
Verlag der „Weigeritz-Zeitung“

Wasser heißt!

Maschinenfabrik Kappel AG Chemnitz

Geräuschloser Wagenanzug Herausnehmbarer Innenwagen sofort lieferbar
Hauptvertrieb Friedrich Wolff, Dresden-W., Reumarkt 4. Fernruf 22630

Wasser heißt!

Wasser heißt!

Wasser heißt!

Wasser heißt!

Wasser heißt!

Wasser heißt!

Wasser heißt!

Wasser heißt!

Wasser heißt!

Wasser heißt!

Wasser heißt!

2
Tag
Bei ein
Rittenberger
festgestellt
abachtungs
stehenden
Dippold
Dippold
gastliche An
Schülereng
Ostthor Na
antritt des
Kommando
Motorbote
einer Rind
Nach halbt
dem Einzug
Sommerfeste
die Mitglied
konzertierte
Lebhafter W
um Stück v
während die
Festscheibe
Korbeeren d
geholt. Frau
Schuß gelang
Waldschneib
hatte, mit d
Vogelstriebe
die Schützen
sorgfältig
Klammerung
ersterer mu
den Vorfüße
von der vor
mehr entspa
und Söhne
heiteres Leb
einiger Zeit
Anwesenden
Dabei hob e
daß der alle
las auch gef
diesem Jahr
mit ihrem V
Vogelstriebe
lein jede er
dafür abgefu
auskunft und
dem Wunsch
möge, schlo
zur Abwech
Porträge vo
Recher Velt
Prämien an
das vom S
weck durch
die frohen E
als der Vert
traf, aber na
vereins in v
des vor läng
der diesjähr
flimmenden
kauften Jud
Zucker beim
das inwisch
Von denen,
stellung auf
den späteren
— Im E
festgestellt w
— Das
gängern und
wurde, so wi
auswärtigen
zeichnet und
Wiederings b
Rädchen da
geben, so da
das Rad bin
nicht unerbel
zeichnen so
lediglich als
pänger auf
lässig ersche
Fußgänger,
Ablicht, ohne
geben. Ein
Augenblick
pänger, die
Zeichen nur:
auf dem Fe
das auch nic
vielleicht ger
würde in ein
toben; wenn
fall ungeschl
ranches Unb